

Einheimisches Saatgut züchten und verbreiten

Situation

In Honduras gibt es auch im ländlichen Raum eine gut organisierte Zivilgesellschaft, die versucht, ihre Lebenssituation aus eigener Kraft zu verbessern – oder zumindest eine Verschlechterung zu verhindern: Sie sucht nach Mitteln und Wegen, um ihre Nahrungsmittelproduktion zu erhöhen und ihre Ernährungssouveränität zu verbessern. So auch die HEKS-Partnerorganisationen im Süden des Landes sowie «Asociación Nacional para el fomento de la agricultura ecológica» (ANAFAE), eine Fachorganisation für ökologische Landwirtschaft. Gemeinsam mit den Partnerorganisationen von HEKS setzt sich «ANAFAE» für den Schutz und die Verbreitung des einheimischen Saatguts ein.

In vielen Regionen von Honduras sichern die Kleinbauernfamilien ihren Nahrungsmittelbedarf vor allem durch den Anbau von Mais, Bohnen und Hirse. Diese Grundnahrungsmittel bauen sie oft auf Kleinparzellen an. Was sie nicht für die Selbstversorgung benötigen, versuchen sie lokal zu verkaufen. Seit jeher benutzen sie bei der Aussaat das eigene Saatgut. Aber internationale Saatgutfirmen dringen immer aggressiver auch in weit abgelegene Regionen vor und versuchen, den Kleinbauernfamilien ihr Saatgut zu verkaufen – seit längerem Hybridsorten, neuerdings auch genetisch verändertes Saatgut.

Ziele

Das Projekt unterstützt Kleinbauernfamilien im Süden von Honduras in ihren Bemühungen, das eigene Saatgut laufend zu verbessern. Die Fachorganisation «ANAFAE» arbeitet mit lokalen Kleinbauernorganisationen zusammen und unterstützt diese mit praxisbezogenen Aus- und Weiterbildungen sowie bei Versuchen für den biologischen Landbau. Ein neues Ziel ist die Förderung einer ökologischen Erdnussproduktion, um den Kleinbauernfamilien neue Einkommensmöglichkeiten zu eröffnen.

Zielgruppe

Direkt von den Projektaktivitäten begünstigt werden Kleinbauernfamilien in ländlichen Gebieten im Süden von Honduras.

Aktivitäten

Das Projekt hat drei Handlungsfelder:

1. Aufbau einer biologischen Erdnussproduktion und deren Wertschöpfungskette.
2. Aus- und Weiterbildung zu technischen Aspekten zum Schutz, zur Förderung und Verbreitung von lokal angepasstem Saatgut: Im Süden des Landes wird ein Netzwerk von ProduzentInnen aufgebaut.





3. Stärkung der Lobbying-Kompetenzen von lokalen Akteuren zum Schutz der natürlichen Ressourcen: «ANAFAE» begleitet diese bei ihren Vorstössen auf lokaler und auf regionaler Ebene. Hauptziel ist die Lobbyarbeit gegen das Saatgut-Gesetz (Lex Monsanto), das KleinbäuerInnen verbietet, ihr eigenes Saatgut zu nutzen, zu verschenken und zu verkaufen.

Partnerorganisation

Asociación Nacional para el fomento de la agricultura ecológica (ANAFAE)

Projektfortschritt

Mit dem vorliegenden Projekt konnte ein wesentlicher Beitrag zur Vermehrung und Erhaltung traditioneller Saatgutsorten geleistet werden. «ANAFAE» unterstützte die lokalen Partnerorganisationen von HEKS bei der Stärkung der Lobbying-Arbeit zum Schutz der natürlichen Ressourcen und des Saatgutes. 1000 Personen wurden für verschiedene Themen wie Agroökologie, Schutz des Territoriums, Erhaltung des einheimischen Saatgutes oder für die Probleme im Zusammenhang mit dem Bergbau sensibilisiert.

Im Hinblick auf den Aufbau einer ökologischen Erdnussproduktion und deren Wertschöpfungskette wurde 2017 ein erfolgreicher Pilotversuch durchgeführt. Ausserdem wurde eine Marktanalyse erarbeitet: Sowohl der Politversuch als auch die Marktanalyse sind erfolgsversprechend.

**Land, Region, Stadt:**

Honduras, Departemente Choluteca, Valle und Francisco Morazán

Projektsumme 2018:

CHF 89 000.–

Finanzierungspartner:

DEZA, BFA Nr. 452.9040

HEKS-Nr.: 835.350

Programmverantwortung:

Leo Meyer

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch